

Amt, Datum, Telefon

700 Eigenbetriebsäbnl. Einrichtung Umweltbetrieb der Stadt  
Bielefeld, 09.01.2020, 51-3742  
700.63

Drucksachen-Nr.

**10029/2014-2020**

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb</b>	11.02.2020	öffentlich
<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>	11.02.2020	öffentlich
<b>Beirat für Behindertenfragen</b>	12.02.2020	öffentlich
<b>Betriebsausschuss Umweltbetrieb</b>	12.02.2020	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	20.02.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Entwurfsplanung zur Neugestaltung des Rosengartens**

Betroffene Produktgruppe

11.13.01 Öffentliches Grün

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Maßnahme trägt zur Erreichung des Ziels „Erhalt und bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Bielefelder Grünsystems“ bei.

Sie wirkt sich auf die bereit zu stellenden Unterhaltungsmittel für die Grünflächen sowie auf die Mietzahlungen des Umweltamtes an den Immobilienservicebetrieb aus.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

**Der Betriebsausschuss des ISB, der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz und der Beirat für Behindertenfragen nehmen die Vorlage zur Kenntnis.**

**Die Bezirksvertretung Mitte stimmt der vom Umweltbetrieb erarbeiteten Entwurfsplanung zur Neugestaltung des Rosengartens zu.**

Begründung:

#### **Anlass**

Die Parkanlage ‚Rosengarten‘ ist sanierungsbedürftig. Das gesamte Wegesystem ist schadhaft und muss aufgrund der Gewährleistung der Verkehrssicherung erneuert werden. Warningschilder weisen aktuell auf Stolpergefahren hin. Die westliche Pergola ist baufällig und muss zurückgebaut werden. Die Rasenflächen sind aufgrund der geologischen Gegebenheiten nass und erschweren die Pflege der umfangreichen Flächen erheblich. Aufgrund der Nässe sind immer wieder Gehölze abgängig. Der Boden weist eine Bodenmüdigkeit auf, so dass Rosenstandorte nach und nach aufgegeben werden mussten. Die Parkanlage hat in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr an Aufenthaltsqualität verloren.

## **Planung**

Ziel ist die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und die Reduzierung des hohen Pflegeaufwands. Darüber hinaus soll die Chance genutzt werden, den Rosengarten mit Anziehungspunkten auszustatten, vielfältige Nutzungen anzubieten und ihn dadurch neu zu beleben. Durch die Neugestaltung wird der Rosengarten als repräsentativer, erlebnisreicher und barrierefreier Ort erlebbar werden und einen eigenständigen Part in der attraktiven Parklandschaft rund um die Rudolf-Oetker-Halle einnehmen.

Die Entwurfsplanung wurde am 27.11.2019 den Mitgliedern des Betriebsausschusses UWB und am 19.09.2019 einzelnen Vertretern der Bezirksvertretung Mitte vorgestellt. Vorschläge und Anregungen sind in die vorliegende Planung eingeflossen. So wurden die Rosenflächen deutlich vergrößert, die Rosenbeete mittels Rosenpfade erlebbar gemacht und durch Rosenbänder ist das Thema im gesamten Park präsent.

Seitens des Denkmalschutzes bestehen keine Bedenken gegen die Neugestaltung, ein möglicher Denkmalwert ist in den 1950er Jahren mit dem Rückbau der ursprünglichen Gartenanlage untergegangen

## **Details**

### Rosengarten

Die namensgebenden Rosen werden wieder in den Fokus gerückt. Ihnen wird ein eigenständiger Gartenraum im ruhiger gelegenen Parkteil im Blickfeld der Rudolf-Oetker-Halle gewidmet. Gemeinsam mit begleitenden Stauden und Gräsern soll dieser künftig zum Entdecken und Verweilen einladen. Dieser Bereich ist eingebettet in eine Rahmenpflanzung mit Strauchrosen und pflegeleichten Staudenmischpflanzungen sowie immergrünen Heckenscheiben. Mittig befinden sich teils beschattete Sitzgelegenheiten (mit und ohne Rückenlehnen) sowie Hochbeete mit Duftrosen und duftspendenden Kräutern, die alle Sinne ansprechen. So können auch Personen mit Einschränkungen diesen Gartenraum erfahren. Rosenbänder tragen das Thema als verbindendes Element in die gesamte Parkanlage hinaus bis hin zu den Eingängen. Die Haupteingänge werden von Hochbeeten markiert.

### Blütenhain

Die Parkanlage wird entlang der Stapenhorststraße vom dichten Bewuchs befreit, indem geringwertige und abgängige Gehölze gerodet werden. Bisher versperrte Einblicke und Sichtachsen werden geöffnet, um die gleiche Transparenz wie im benachbarten Bürgerpark zu erhalten. Prägante Gehölze wie Magnolien und Blütenhartriegel werden freigestellt und im nordöstlichen Teil mit einem Blütenhain aus Zierkirschen ergänzt (50 Bäume).

Der Blütenhain läutet gemeinsam mit den Frühlingsinseln (z.B. Krokussteppiche) im Frühjahr mit einem ersten Blütenfeuerwerk die Blütezeit ein und ergänzt den erst ab Juni beginnenden Rosenblütenaspekt.

Der Erdwall, der gemeinsam mit den ungünstigen geologischen Verhältnissen die Vernässung der Parkanlage begünstigt, wird beseitigt. Das Gelände wird künftig durch Rasenstufen höhengerecht abgefangen, die zugleich die Ausrichtung und Formensprache der Rudolf-Oetker-Halle und deren Eingangsbereich aufnehmen und fortführen. Zwischen den Rasenstufen verläuft ein barrierefreier Zugang in den Park.

### Fitnesswiese

Für den nordwestlichen Teil des Rosengartens bieten sich aktive Parknutzungen an, da in diesem Bereich die Geräuschkulisse der umgebenden Straßen höher ist. Es sind Bewegungsangebote vorgesehen, die für Jung und Alt viel Freiraum für die persönliche Nutzung lassen. So bieten z. B. Pfosten in der Wiese Möglichkeiten zum Spannen von Slacklines oder Netzen. Eine Trampolinbahn bietet Kindern und Junggebliebenen in erster Linie Hüpfspaß. Personen mit Einschränkungen finden mit einem Trampolin eine gute Mobilisierungs- und Stabilisierungsübung vor. Fallschutzflächen aus Kunststoffbelag erweitern das Angebot durch die Möglichkeit einer

Vielzahl von Bodenübungen und Hüpfspielen. Hinweistafeln ermuntern zu Aktivitäten. Aufgrund der Nachbarschaft zu einigen Schulen sowie zur Turnhalle der Universität Bielefeld mit einer Vielzahl von Sportangeboten, ist von einer intensiven Nutzung des Angebots auszugehen.

### Vegetation

Neben den 50 Zierkirschen für den Blütenhain sind weitere 16 Parkbäume geplant, die nach den neuesten Erkenntnissen bzgl. der Klimatoleranz ausgewählt werden.

Durch die notwendigen umfangreichen Bodenbewegungen im nordöstlichen Bereich (Schaffung von Barrierefreiheit/ Entfernen des Erdwalls) müssen insgesamt 8 Gehölze gerodet und ein Gehölz umgepflanzt werden („NRW“ Baum).

Neben dem optischen Schwerpunkt Rosen mit Begleitpflanzen sind für den südwestlichen Teil unter Gehölzen Pflanzflächen aus pflegeleichten, bodendeckenden Schattenstauden vorgesehen. Insgesamt bietet der neu gestaltete Rosengarten während des gesamten Jahres abwechslungsreiche Pflanzungen und Highlights – beginnend mit der Krokusblüte im Februar, fortgeführt von der Kirschblüte im April, der Rosenblüte in den Sommermonaten und einem farbenprächtigen Abschluss in den Herbstmonaten. Gräser und Blütenstände von Stauden geben auch im Winter den Pflanzungen Struktur und Ansehnlichkeit.

### Wege

Der Rosengarten ist künftig von allen Zugängen aus barrierefrei erreichbar. Die Wege sind gepflastert und somit ganzjährig gut begehbar. Die Befahrbarkeit der Wege mit Pflegefahrzeugen der Grünunterhaltung ist gewährleistet. Der geschwungene Verlauf und die unterschiedlichen Parkthemen laden zum Spazieren und Entdecken ein.

### Bauphase

Beabsichtigt ist eine zusammenhängende Baumaßnahme ohne Bauabschnitte. Aufgrund der umfangreichen Bodenbewegungen und dem Wiedereinbau im Massenausgleich ist eine Unterteilung in Bauabschnitte nicht praktikabel und somit unwirtschaftlich.

Betroffen von der knapp einjährigen Baumaßnahme und den einhergehenden Sperrungen ist die Nutzung des Dr.-Schmidt-Weges, die Verbindung von der Grünanlage Wickenkamp zur Wertherstraße bzw. Johannisberg sowie die Wegeverbindung Turnhalle Wertherstraße zur Haltestelle der Stadtbahn. Durch die parallel zu den genannten Wegeverbindungen verlaufenden Victor-Gollancz-Straße und Lampingstraße sind jedoch nur kleinere Umwege von max. 180m in Kauf zu nehmen.

### Zeitplan

Beabsichtigt ist, die Arbeiten zur Neugestaltung bis Herbst 2020 zu vergeben. Die Arbeiten können dann 2020/21 beginnen und erstrecken sich bis 2021/ 2022 (Fertigstellungspflege).

### Historie

Das Schicksal des in den 1930er Jahren angelegten und damals äußerst beliebten Rosengartens ist weitestgehend unbekannt. Eine Infosteile weist auf den ursprünglichen Rosengarten und dessen Rodung und Neuanlage in den 1950er Jahren hin.

### Klimafreundlichkeit

Mit einem Blütenangebot während der gesamten Vegetationsperiode und aufgrund eines späten Rückschnittes der Vegetation im Spätwinter bietet der Rosengarten künftig Nahrung und Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten und Vögel.

Des Weiteren wird anfallendes Regenwasser nicht sofort in die Kanalisation eingeleitet, sondern über wegebegleitende Mulden zumindest teilweise auch verdunsten können. Eine Versickerung

über Rigolen etc. ist aufgrund der wasserundurchlässigen Bodenschichten nicht möglich.

#### Alternative zur Neugestaltung

Eine mögliche Alternative ist, nur die Rasen- und Wegeflächen zu sanieren sowie die nordwestliche Pergola auszutauschen. Diese Alternative würde jedoch keinen zusätzlichen Vorteil in Bezug auf Aufenthaltsqualität, Anziehungspunkte, Nutzungsmöglichkeiten sowie Barrierefreiheit bringen und ist aufgrund der hohen Investitionskosten von rd. 500.000 € nicht zu empfehlen.

#### **Investitionskosten / Finanzierung**

Die Baukosten werden auf ca. 1.285.000,- € brutto geschätzt. Einschließlich Bauverwaltungskosten (294.183,21 €) ergibt sich eine Investitionssumme von ca. 1.579.183,21.€. Die Finanzmittel werden über den Wirtschaftsplan des ISB bereitgestellt.

#### **Folgekosten**

Die nachhaltige Belastung des städtischen Haushalts (Folgekosten) beträgt 174.641,- € jährlich. Die Folgekosten setzen sich zusammen aus den verminderten Folgekosten für die Grünunterhaltung in Höhe von minus 7.359,- € und den Mietzahlungen des Umweltamtes an den ISB in Höhe von 182.000,- € (siehe Anlage „Überschlägige Wirtschaftlichkeits- und Folgekostenberechnung“). Diese Mittel sind im städtischen Haushalt ab 2022 zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

Als Anlagen sind der Entwurfsplan und die Präsentation zur Entwurfsplanung beigelegt.

**Kaschel**  
**Stadtkämmerer**  
(i.V.f. Dezernat 3, Frau Ritschel)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.